



Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch



Budget mit Minus

Das Budget 2022 von Herrliberg schliesst mit einem Verlust von 420 000 Franken. An der Versammlung wurde eine Steuerfuss von 78 Prozent beschlossen. **5**

Weihnachten mit Carols

Weihnachtslieder auf Englisch: Die Küssnächter Ehepaare Fogal-May treten als Quartett in der lokalen Kirche auf. Es darf Weihnachten werden. **7**

Gesellschafterin mit Niveau

Kerstin Neeb aus Küssnacht hat sich dem Dienst an der gehobenen Klientel verschrieben. Sie sorgt sich ums Wohl und macht Unmögliches möglich. **Letzte Seite**

Küssnacht senkt die Steuern und setzt höheres Klimaziel

Netto-Null bis 2040 statt 2050 und 75 statt 77 Prozent Steuerpunkte. Küssnacht hat vergangene Woche an der Gemeindeversammlung zukunftsweisend entschieden.

Manuela Moser

Nicht weniger als 281 Stimmberechtigte (3,22 Prozent) hatten am vergangenen Dienstag den Weg in die Heslihalle gefunden. Sie beschlossen in teils langen Diskussionen über vier Geschäfte – zuerst das Budget 2022 und den Steuerfuss. Finanzvorstand Martin Schneider (SVP) musste zwar einen voraussichtlichen Verlust von 2,9 Millionen Franken präsentieren, dennoch sei eine Senkung der Steuern angebracht. «Ausserordentliche Aufwendungen wie eine mögliche Austragung einer Tour-de-Suisse-Etappe in Küssnacht belasten die Rechnung, die Steuersenkung ist aber schon mit eingerechnet», relativierte er das Minus. Zudem habe man in den vergangenen Jahren ständig einen Überschuss erzielt. «Deshalb ist heute und jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Steuersenkung», so Schneider. Ihm pflichtete auch David Doneda von der Rechnungsprüfungskommission (RPK) bei – «im Schnitt waren es jeweils 10 Millionen Franken Überschüsse pro Jahr, was eigentlich 5 Prozentpunkten entspräche.» Von daher seien die 2 geforderten Prozente «moderat und verkraftbar».

Das fanden nicht alle Anwesenden. Rosa Hess als Vertreterin des linken Bündnisses Rotgrünplus meinte, Steuersenkungen seien «en vogue». «Erlenbach hat sich diesem Trend aber entzogen und Küssnacht sollte das auch tun, denn tiefe Steuern heizen den Immobilienmarkt an und verhindern letztlich eine gute Bevölkerungsdurchmischung.» Dem widersprach Hans-Peter Amrein, Präsident SVP: «Es ist kreuzfalsch, Steuern auf Vorrat einzunehmen.» Dieser Meinung folgte die Versammlung schliesslich. So kommt

die Gemeinde beim dritten Anlauf doch noch zu ihrer Steuersenkung. Der Gemeinderat hatte vor zwei Jahren und die RPK vor einem Jahr schon dafür plädiert.

Klimaziele höher gesteckt

Genauso heftig diskutiert wie die Steuern wurde anschliessend das Klimaprogramm 2022 bis 2025. Gemeinderat Ueli Schlumpf (SVP) betonte als Präsident der Energie- und Naturschutzkommission, dass Küssnacht als Vorreitergemeinde seit 20 Jahren engagiert sei und bereits zehn Jahre lang das Energiestadt-Goldlabel trage. Man habe die Bevölkerung mit einbezogen in die «Vision 2050», wie das aktuelle Programm mit den 18 Leitzielen und insgesamt 47 Massnahmen zur grüneren Zukunft heisst. Ergebnis: 2,2 Millionen Franken sollen für die nächsten vier Jahre freigemacht werden, die Gemeindeverwaltung bis 2040, die Gemeinde bis 2050 klimaneutral sein.

In der anschliessenden Diskussion wurde schnell klar, dass die Anwesenden das Engagement der Gemeinde schätzen, es ihnen aber nicht schnell genug geht. «Wir sollten die Vision 2040 nennen», meinte ein Referent, im Sinne einer enklatunglichen Zukunft. Dies war ganz im Sinne der GLP, EVP, Grünen und SP, die im Schulterschluss einen Antrag für die Klimaneutralität Küssnachts 2040 vorlegten. Dahinter stellte sich auch die Versammlung. Abgelehnt hingegen wurde der Antrag von Beatrice Rinderknecht (Rotgrünplus), ab sofort in der Gemeinde nur noch 100 Prozent Naturstrom anzubieten.

Beim Architekturwettbewerb für Alterswohnungen auf den Arealen Tägermoos und Wangensbach plädierte die Versammlung für einen offenen Architekturwettbewerb statt für die zwei selektiven, wie vom Gemeinderat vorgeschlagen. Dafür bewilligten die Anwesenden 1,75 Millionen Franken. Der Fussballclub Küssnacht erhält schliesslich eine Million Franken für seine neuen Garderoben und ein Clublokal.



Der heutige Küssnächter Gemeinderat (v.l.): Ueli Erb, Klemens Empting (Schulpräsident), Martin Schneider, Pia Guggenbühl, Markus Ernst (Gemeindepräsident), Susanna Schubiger, Ueli Schlumpf, Walter Matti und Martin Wyss.

BILD ARCHIV

Behörden 2022 Das Wahlkarussell dreht sich

Nun steht fest, wer von den neun Küssnächter Gemeinderätinnen und -räten bei den Erneuerungswahlen vom 15. Mai 2022 nicht mehr antritt: Es sind Ueli Schlumpf (SVP), Walter Matti (parteilos) und Martin Wyss (FDP). Dies aus unterschiedlichen Gründen, wie sie im Kurzinterview mit dem «Küssnächter» verraten. Für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren treten hingegen wieder an: Ueli Erb (SVP), Klemens Empting (FDP, als Schulpräsident), Martin Schneider (SVP), Pia Guggenbühl (FDP), Markus Ernst (FDP, als Gemeindepräsident) und Susanna Schubiger (GLP). Interessant werden die Wahlen nächstes Jahr, insbesondere weil der Gemeinderat von neun auf sieben Mitglieder reduziert wird – so wie es die Küssnächterinnen und Küssnächter an der Urne beschlossen haben. Die Verklei-

nerung der Exekutive wird auch Auswirkungen auf die Ressorts haben, die erst nach den Wahlen – analog zur Organisation in der Verwaltung – definitiv festgelegt werden.

Neben dem Gemeinderat gilt es auch, die Mitglieder für die diversen Kommissionen zu bestimmen. Bei der Schulpflege sind dies sieben Mitglieder plus einen Präsidenten (vertreten im Gemeinderat heute durch Klemens Empting), vier Mitglieder ohne Präsidenten für die Bürgerrechtskommission, drei Mitglieder ebenfalls ohne Präsidenten für die Sozialkommission und schliesslich neun Mitglieder plus einen Präsidenten für die Rechnungsprüfungskommission. Kandidierende können sich noch bis 25. Januar schriftlich auf der Kanzlei melden. **BILD ARCHIV** **Seite 3**

ANZEIGEN

Wir legen Ihnen unsere Welt zu Füssen.

www.b-floor.ch



B-floor Bodenbeläge

HÖRMEIER WÜNSCHT FROHE FESTTAGE

Wir danken unseren Kunden und unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit in diesem herausfordernden Jahr. Im Interesse der Bedürftigen spenden wir der **Pryia-Stiftung** für Kinderschulen in Indien und dem Tierheim **dogrose.ch**.



HÖRMEIER



Wir wünschen Ihnen von Herzen frohe Festtage und ein freudiges, gesundes neues Jahr!

WEIL SIE UNS WICHTIG SIND

www.schlattergartenbau.ch • 8704 Herrliberg • Telefon 044 991 69 30



Ihre Lebensqualität ist uns wichtig



Überall für alle
Telefon: 043 266 70 20
www.spitex-kuesnacht.ch

Amtliche Publikationen

Bauprojekt

Bauherrschaft: Diane und Davin Mole, Alte Landstrasse 73, 8700 Küsnacht
 Projektverfasser: Hansjoerg Jauch, Asylstrasse 58, 8032 Zürich
 Objekt/Beschrieb: Neues Aussenschwimmbad und Gartenanpassung, Gebäude Vers.-Nr. 1736, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3964
 Zone: Wohnzone W2/1.50
 Strasse/Nr.: Alte Landstrasse 73, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

16. Dezember 2021
Die Baukommission

Einbürgerungen

In das Bürgerrecht der Gemeinde Küsnacht wurden aufgenommen (bei Ausländerinnen und Ausländern unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung):



16. Dezember 2021
Die Bürgerrechtskommission

Bestattungen

Fuchs geb. Thomann, Rosalinda, von Einsiedeln SZ, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Utzingerstrasse 8, geboren am 25. Februar 1950, gestorben am 22. November 2021.

Vermot-Petit-Outhenin geb. Stanbury, Diana Norma, von Le Cerneux-Péquignot NE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Seestrasse 223, geboren am 1. Oktober 1942, gestorben am 5. Dezember 2021.

Rünzi, Kurt Eugen, von Wohlen AG, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Rietstrasse 25, geboren am 26. Dezember 1926, gestorben am 6. Dezember 2021.

16. Dezember 2021
Das Bestattungsamt

Politische Gemeinde / Kandidaturen Erneuerungswahlen Behörden für die Amtsdauer 2022 bis 2026

Der Gemeinderat, als wahlleitende Behörde, hat den 1. Wahlgang für die Erneuerungswahlen auf **Sonntag, 15. Mai 2022** festgesetzt. An der Urne zu wählen sind die Mitglieder (inkl. Präsident/in) folgender Behörden:

- Gemeinderat (6 Mitglieder inkl. Präsident/in)
- Schulpflege (7 Mitglieder inkl. Präsident/in, von Amtes wegen Mitglied des Gemeinderates)
- Bürgerrechtskommission (4 Mitglieder ohne Präsident/in)
- Sozialkommission (3 Mitglieder ohne Präsident/in)
- Rechnungsprüfungskommission (9 Mitglieder inkl. Präsident/in)

Die Wahlen werden mit leeren Wahlzetteln durchgeführt. Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat. Den Wahlunterlagen wird ein Beiblatt mit den Namen aller innert Frist vorgeschlagener Kandidatinnen und Kandidaten beigelegt (Artikel 7 Abs. 1 der Gemeindeordnung).

Kandidatinnen und Kandidaten, die auf dem Beiblatt aufgeführt sein wollen, können bis **25. Januar 2022** schriftlich der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, gemeldet werden. Formulare mit den notwendigen Angaben zur Einreichung von Wahlvorschlägen können bei der Gemeinderatskanzlei Küsnacht bezogen oder unter www.kuesnacht.ch heruntergeladen werden.

Gegen diese Wahlordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert fünf Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

16. Dezember 2021
Die Wahlvorsteherchaft

Notariatskreis Küsnacht (Gemeinden Erlenbach, Küsnacht und Zumikon) / Erneuerungswahl des Notars/der Notarin für die Amtsdauer 2022 bis 2026

Der Gemeinderat Küsnacht hat die Erneuerungswahl des Notars/der Notarin des Notariatskreises Küsnacht (Gemeinden Erlenbach, Küsnacht und Zumikon) für die Amtsdauer 2022 bis 2026 auf **Sonntag, 15. Mai 2022** angeordnet.

Wahlvorschläge sind bis am **25. Januar 2022** der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, einzureichen. Wählbar ist, wer im Kanton Zürich politischen Wohnsitz hat und über ein Wahlfähigkeitszeugnis verfügt (§ 10 Notariatsgesetz).

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises Küsnacht eigenhändig unterzeichnet sein. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Formulare mit den notwendigen Angaben zur Einreichung von Wahlvorschlägen können bei der Gemeinderatskanzlei Küsnacht bezogen oder unter www.kuesnacht.ch heruntergeladen werden.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der Frist veröffentlicht. Innert einer zweiten Frist von 7 Tagen können Wahlvorschläge geändert, zurückgezogen oder neu eingereicht werden.

Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl erfüllt (§ 54 GPR), wird die vorgeschlagene Person nach Ablauf der Nachfrist vom Gemeinderat Küsnacht (wahlleitende Behörde) als gewählt erklärt. Sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl nicht erfüllt, wird am 15. Mai 2022 eine Urnenwahl durchgeführt.

Gegen diese Wahlordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert fünf Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

16. Dezember 2021
Die Wahlvorsteherchaft

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021

1. Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2022
2. Kreditbewilligung für die Umsetzung des Programms Klima, Grünraum und Energie 2022–2025
3. Kreditbewilligung für die Durchführung von zwei Architekturwettbewerben mit Weiterbearbeitung «Wohnen im Alter / Tägermoos» und «Wohnen im Alter / Wangensbach»
4. Kreditbewilligung für den Neubau von Garderoben und Clublokal des Fussballclubs Küsnacht

Das Protokoll liegt ab sofort in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen
 - wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte innert 5 Tagen schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 VRG)
 - und im Übrigen innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 VRG).

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

16. Dezember 2021
Der Gemeinderat

Förderreglement Klima, Grünraum und Energie 2022–2025 / Genehmigung

Das Förderreglement Klima, Grünraum und Energie 2022–2025 wurde am 31. August 2021 (GR-21-79) vom Gemeinderat, vorbehaltlich der Genehmigung des Rahmenkredits zum Programm Klima, Grünraum und Energie 2022–2025 durch die Gemeindeversammlung, genehmigt. Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021 hat den Rahmenkredit bewilligt.

Gegen den Entscheid kann innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Der Beschluss des Gemeinderates und das Förderreglement liegen während der Rekursfrist im Gemeindehaus (Bausekretariat, 2. Stock) zur Einsicht auf.

16. Dezember 2021
Der Gemeinderat

Fortsetzung auf Seite 4

Öffnungszeiten Bibliothek Küsnacht

Montag: geschlossen
 Dienstag bis Freitag: 10.00 bis 19.00 Uhr
 Samstag: 10.00 bis 14.00 Uhr

Öffnungszeiten Lesezimmer
 Montag bis Samstag: 9.00 bis 19.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Höchhus, Seestrasse 123, 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Ortsmuseum Küsnacht

Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 14–17 Uhr

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1
 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 59 70
www.ortsmuseum-kuesnacht.ch

Wahlen: Wer bleibt, wer geht und warum

Tritt wieder an

«Mein Wille ist ungebrochen»



Martin Schneider
(SVP)
Finanzen

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Nachdem ich vor vier Jahren in das Ressort Finanzen gewechselt habe, glaube ich wirklich, dort viel Freude gefunden zu haben und bin bestrebt, die nun erfolgte Steuerfussenkung glaubwürdig umzusetzen.

Wie lange sind Sie bereits im Küsnachter Gemeinderat?

Zwölf Jahre – das ist eine lange Zeit, doch kommt es mir, bedingt auch durch das Interessante, sehr kurz vor. Mein Wille ist nach wie vor ungebrochen.

Würden Sie Ihr Ressort gerne behalten?

Mir macht das Ressort Finanzen sehr viel Freude, auch ist dies mit meinem geschäftlichen Tun sehr kompatibel und auch als Präsident der Pensionskasse, selbst als Rentenbezüger, kann ich sehr viel Positives darin nachvollziehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft, persönlich oder für die Gemeinde?

Eigentlich wünsche ich mir nicht viel, ich fühle mich in Küsnacht sehr wohl und kann mit Kritik auch sehr gut umgehen. Wenn es aus meiner Sicht genug ist, lasse ich den «Fünfer» auch mal gerade sein. Dort, wo ich es als nötig und vor allem zweckmässig erachte, ich glaube, das wissen die Küsnachterinnen und Küsnachter, melde ich mich dann schon entsprechend zu Wort. Manchmal wäre mir recht, wenn Andersdenkende auch andere Meinungen akzeptieren würden, nicht gleich negativ hinterfragen, mit Kanonen auf Spatzen schiessen, sondern erst mal nachfragen. Ich bin gerne da und leiste meine Arbeit gerne für Küsnacht, mir passt's!

Tritt zurück

«Ich wünsche mir mehr Sachlichkeit»



Walter Matti
(parteilos)
Tiefbau

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nicht mehr an?

Ich werde im Wahljahr 71 Jahre alt. Obwohl nach wie vor am Amt sehr interessiert, bin ich der Meinung, dass es deshalb Zeit ist, jüngeren Kandidaten eine Chance zu geben.

Wie lange sind Sie bereits im Küsnachter Gemeinderat?

Ich wurde 2013 gewählt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Für die Gemeinde Küsnacht wünsche ich mir mehr Sachlichkeit und Vertrauen zu den Geschäften statt immer mehr Kritik aus der Öffentlichkeit. Für mein Ressort, dass weiterhin mit der nötigen Energie und dem Teamspirit auf die bevorstehenden und nötigen Projekte zugegangen wird. Und für mich persönlich gute Gesundheit, und dass ich mit Freude aus der Distanz die Fertigstellung der von mir noch begleiteten Projekte beobachten darf.

Tritt wieder an

«In meinem Ressort fühle ich mich wohl»



Pia Guggenbühl
(FDP)
Gesellschaft

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Ich habe grosse Freude an der Arbeit als Gemeinderätin und setze mich mit Herz und Tatkraft für gute und zukunftsorientierte Lösungen ein. Küsnacht ist für mich die schönste und lebenswerteste Gemeinde am Zürichsee – gerne möchte ich auch künftig im Gemeinderat dazu beitragen, dass dies so bleibt.

Wie lange sind Sie bereits im Küsnachter Gemeinderat?

Dies ist meine erste Legislatur – ich bin seit dreieinhalb Jahren im Gemeinderat – und ich hoffe natürlich, dass mindestens eine weitere dazukommt.

Würden Sie Ihr Ressort gerne behalten?

In meinem aktuellen Ressort Gesellschaft fühle ich mich wohl und schätze die gute Zusammenarbeit mit dem ausgezeichneten Team sowie der Sozialkommission. Auch durfte ich eigene Akzente setzen, zum Beispiel mit dem Programm «Heb der Sorg!» für psychische Gesundheit und Suizidprävention – ein Thema, das angesichts der Corona-Pandemie wohl leider länger sehr aktuell bleiben dürfte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir einen weiterhin stark engagierten Gemeinderat, der ein offenes Ohr für die Bevölkerung und das Gewerbe hat. Persönlich möchte ich mich auch in Zukunft für den Erhalt der hohen Lebensqualität unserer Gemeinde, einen haushälterischen Umgang mit unseren Finanzen sowie ein attraktives wirtschaftliches Umfeld mit einem niedrigen Steuerfuss einsetzen.

Tritt wieder an

«Ich habe Pläne für die Weiterentwicklung»



Klemens Empting
(FDP)
Schulpräsident

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Auf den 1. Juli 2018 bin ich als Mitglied der Schulpflege und als deren Präsident erstmalig gewählt worden. Diese herausfordernde Zeit war spannend, und ich habe Pläne für die Weiterentwicklung der Schulen, die ich gerne umsetzen möchte.

Würden Sie Ihr Ressort gerne behalten?

Da ich als Schulpräsident kandidiere, ist mein Ressort bestimmt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

In der kommenden Legislatur gibt es wichtige Themen zu bearbeiten, darunter zum Beispiel die Schulraumentwicklung. Wegen der gestiegenen Anzahl Schülerinnen und Schüler braucht es zusätzliche Unterrichts- und Betreuungsräume. Eine Studie zur Entwicklung wurde in dieser Legislatur erstellt. In der kommenden Legislatur müssen diese Vorschläge präzisiert und umgesetzt werden. Weiter soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit geeigneten Tagesstrukturen gefördert werden. Schliesslich soll auch die Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde weiter vertieft werden.

Tritt wieder an

«Ich bringe meine Erfahrung gern ein»



Ueli Erb
(SVP)
Hochbau

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Nach erst einer Amtsdauer im Gemeinderat erscheint es etwas früh, mich der Rücktrittswelle meiner Kollegen anzuschliessen.

Wie lange sind Sie bereits im Küsnachter Gemeinderat?

Vier Jahre.

Würden Sie Ihr Ressort gerne behalten?

Das Doppelressort Hochbau und Planung wird es sodann auch nach der Reorganisation noch geben. Es ist sinnvoll und im Interesse der Gemeinde, wenn ich meine beruflichen Kenntnisse und meine Erfahrung weiterhin in diesem Fachbereich sowie im Gemeinderat einbringen kann. Ein Wechsel des Ressorts ist kein Thema, zumal in den nächsten Jahren aufgrund von nicht weniger als fünf kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG)-Vorlagen eine umfassende Revision der kommunalen Bau- und Zonenordnung erfolgen muss. Die Stichworte sind: Harmonisierung Baubegriffe, Mehrwertabgabe Ja/Nein, Uferbereichsplanung, klimaangepasste Siedlungsentwicklung, Justierung PBG.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Wir hoffen, dass der Gemeinderat auch nach dem Rücktritt von geschätzten und erfahrenen Kollegen in verkleinerter Formation mit dem einen oder anderen neuen Mitglied gut funktionieren wird.

Tritt zurück

«Ein Gemeinderat muss gestalten»



Martin Wyss
(FDP)
Sicherheit

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Auch nach bald acht spannenden und intensiven Jahren als Gemeinderat habe ich noch Freude an dieser Aufgabe. Es ist für mich nun aber trotzdem an der Zeit, mich wieder auf meine Familie, meine berufliche Tätigkeit und die verschiedenen nebenberuflichen Aufgaben zu konzentrieren, die in den letzten Jahren zu kurz kamen. Das Amt des Gemeinderates muss unbedingt voll ausgefüllt sein. Ein Gemeinderat muss gestalten und nicht in erster Linie verwalten.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir, dass wir pfleglich und respektvoll miteinander umgehen. Wir dürfen oder gar müssen im politischen Austausch häufig anderer Meinung sein. Dies darf aber nicht dazu führen, dass wir auf das Gegenüber wütend werden. Schön wäre zudem, wenn man die Entscheide der Exekutive nachzuvollziehen versucht, statt im Zweifelsfall beinahe reflexartig Unbedachtes oder gar Schlechtes dahinter zu vermuten. Auch wenn es immer noch besser sein kann, so dürfen wir trotzdem Folgendes nicht vergessen: Wir leben in einer grossartigen, schönen Gemeinde mit einer herausragenden Verwaltung. Ich bin sehr dankbar, durfte ich mich für diese Gemeinde einsetzen und das Vertrauen der Bevölkerung geniessen.

Tritt wieder an

«Mein Amt gefällt mir nach wie vor»



Markus Ernst
(FDP)
Gemeindepräsident

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Das Amt als Gemeindepräsident gefällt mir nach wie vor sehr gut, und ich spüre einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung.

Wie lange sind Sie bereits im Küsnachter Gemeinderat?

Seit 16 Jahren, zuerst sieben Jahre als Tiefbauvorstand und nun seit bald neun Jahren als Gemeindepräsident.

Bei Ihnen stellt sich die Frage nach dem Ressort ja nicht.

Nein, aber bei der Ressortverteilung geht es ja nicht nur um persönliche Vorlieben, sondern vor allem um eine insgesamt sinnvolle Ämterbesetzung. Im Hinblick auf die drei anstehenden Rücktritte und die Reduktion der Anzahl Gemeinderatsmitglieder wird es auf alle Fälle zu Änderungen kommen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft, persönlich oder für die Gemeinde?

Für die Gemeinde wünsche ich mir weiterhin viele engagierte Behördenmitglieder und leistungsbereite Mitarbeitende der Verwaltung. Damit sind wir in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Tritt wieder an

«Das Thema Gesundheit liegt mir nahe»



Susanna Schubiger
(GLP)
Gesundheit

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Ich stelle mich nochmals als Gemeinderätin zur Verfügung, weil ich mich für eine lebenswerte Gemeinde einsetze mit nachhaltiger Gesundheitsversorgung, erfolgreicher ökologischer Transformation, guten Schulen mit Betreuungssystemen sowie einer konstruktiven politischen Kultur.

Wie lange sind Sie bereits im Küsnachter Gemeinderat?

Ich bin 2022 seit fünf Jahren im GR.

Würden Sie Ihr Ressort gerne behalten?

Im Ressort Gesundheit stehen wir mitten im Projekt «Gesundheitsnetz Küsnacht» mit vernetzter Pflege, Beratung und Betreuung sowie neuen Wohnkonzepten im Alter. Gerne möchte ich dieses Projekt erfolgreich zu Ende bringen. Ja, ich würde gerne mein Ressort behalten. Da ich beruflich ebenfalls im Bereich Alter und Gesundheit verortet bin, liegt mir das Thema Gesundheit am nächsten. Selbstverständlich bringe ich aber genügend Erfahrung und Flexibilität mit, um auch ein anderes Ressort zu übernehmen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir für die Gemeinde weiterhin ein breites Vereinswesen und Kulturumfeld, gute Schulen mit erweiterten Betreuungsangeboten, eine gute politische Kultur und einen Gemeinderat, der die Kompetenzen zur strategischen Weitsicht für die Bedürfnisse der ganzen Bevölkerung mitbringt.

Tritt zurück

«Zwölf Jahre sind für mich genug»



Ueli Schlumpf
(SVP)
Liegenschaften

Warum treten Sie bei den Wahlen im Frühling nochmals an?

Nach diversen Überlegungen habe ich mich schon vor der Abstimmung über sieben statt neun Gemeinderäte zu diesem Schritt entschlossen. Ich bin auch der persönlichen Überzeugung, dass zwölf Jahre im Gemeinderat genug sind für mich.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich freue mich auf mehr Zeit für meine Familie, vor allem für meine drei Grosskinder. Ich gehe aber auch mit einem weinenden Auge, denn ich verlasse die Liegenschaften-Abteilung, die mir in all den zwölf Jahren grosse Freude bereitet hat. Vieles konnten wir gemeinsam zum Wohl von Küsnacht umsetzen. Auch die Liegenschaften-Kommission werde ich sehr vermissen, die mit ihrem kompetenten Fachwissen vieles auf die richtigen Bahnen geleitet hat. Wie auch die Energie- und Naturschutzkommissionsmitglieder, die sich mit viel Herzblut für die «grüne» Zukunft von Küsnacht einsetzen. Alle Mitarbeitenden der Verwaltung werden mir fehlen, die sich Tag für Tag mit grossem Engagement für unsere Gemeinde einsetzen. Ich wünsche mir für unser einmaliges Dorf, dass wir uns wieder vermehrt über die vielen schönen Sachen erfreuen, die uns Küsnacht bietet und ein wenig dankbarer sind für das, was wir haben. Wenn wir uns in Zukunft wieder mit mehr Respekt und Toleranz, gepaart mit einer Prise Humor, begegnen, so werden wir noch vieles für unser Dorf umsetzen können, auch wenn wir verschiedener Meinung sind. Ich danke allen für die schönen Momente, die ich als Gemeinderat erleben durfte.

Neue Gesichter sind am Start

FDP und SVP stellen für ihre zurücktretenden Gemeinderäte bereits neue Kandidaten, welche die frei werdenden Sitze verteidigen wollen: Es kandidieren für die SVP Adrian von Burg und für die FDP Gauthier Rüegg. Interessant wird unter anderem auch die Wahl des Präsidentenamtes in der RPK. Der bisherige David Doneda (FDP) tritt nämlich zurück. Die FDP hat aus ihren Reihen bereits einen Nachfolger präsentiert: Tim Dürkoop (bisher ein Mitglieder der RPK). ■

ANZEIGE

vier Mal im Advent.

Apéro-Einladung
Adventssonntage von 17 – 19 Uhr bei der Winterlinde im Kaltenstein/Forch mit Punsch, Glühwein & Gebäck

elektro 4 AG
Küsnacht
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

Amtliche Informationen

Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung bleibt an den folgenden Tagen geschlossen:

Freitag, 24. Dezember 2021, bis und mit Sonntag, 2. Januar 2022

Pikettdienst des Bestattungsamtes

Montag, 27. Dezember 2021, Donnerstag, 30. Dezember 2021, jeweils 9.00 bis 11.30 Uhr, Tel. 079 922 58 31

Bei Todesfällen ausserhalb der Öffnungs- bzw. Pikettzeiten des Bestattungsamtes können Einsargungen und Überführungen bei der Rudolf Günthardt AG, Tel. 044 914 70 80, angemeldet werden.

Pikettdienst des Strassenunterhalts

Tel. 044 913 13 50

Notpass

Für dringende Notfälle steht die Notpassstelle im Flughafen Zürich auch über die Feiertage zur Verfügung.
Standort: Check-in 2, Level 1, neben dem Starbucks Café.
Tel. 044 655 57 65.

16. Dezember 2021
Die Gemeindeverwaltung

Reformierte Kirche



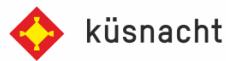
**Reformierte Kirchenpflege /
Erneuerungswahlen für die Amtsdauer
2022 bis 2026**

Der Gemeinderat, als wahlleitende Behörde, hat den 1. Wahlgang für die Erneuerungswahlen auf **Sonntag, 15. Mai 2022** festgesetzt. An der Urne zu wählen sind 7 Mitglieder der reformierten Kirchenpflege (inkl. Präsidium).

Es ist eine Wahl mit gedruckten Wahlvorschlägen vorgesehen (Art. 6 Kirchgemeindeordnung der Reformierten Kirchgemeinde Küsnacht). Wählbar ist jede stimmberechtigte Person der reformierten Kirchgemeinde, die ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde hat und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wahlvorschläge sind bis am **25. Januar 2022** der Gemeinderatskanzlei, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, einzureichen. Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten eigenhändig unterzeichnet sein. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Formulare mit den notwendigen Angaben zur Einreichung von Wahlvorschlägen können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen oder unter www.kuesnacht.ch heruntergeladen werden.

Gegen diese Wahlordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert fünf Tagen** ab Publikation schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

16. Dezember 2021
Die Wahlvorsteherschaft



Gesundheitsnetz

**Boosterimpfung
in Küsnacht**

In der **Apotheke Hotz** wird die Auffrischungsimpfung angeboten. Vereinbaren Sie einen telefonischen Termin unter **044 910 04 04** wenn

- Sie seit mindestens **sechs Monaten vollständig geimpft** sind
- die **letzte COVID-Erkrankung** mindestens **sechs Monate her** ist
- Sie **über 30 Jahre alt** sind
- die ersten **beiden Impfungen mit Moderna** vorgenommen wurden

Termine für Januar 2022:

DI., 4. / FR., 7. / DI., 11 / DO., 13. / FR., 14.

Termine für Dezember 2021 - leider ausgebucht

Impfen lohnt sich – für Sie und uns alle!

Coronavirus: Bundesrat verstärkt Massnahmen

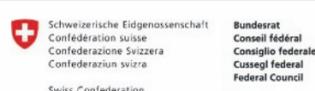
03.12.2021

Ab 6. Dezember gilt schweizweit:

 Ausweitung Zertifikatspflicht Proben und Trainings in fixen Gruppen drinnen Treffen im Familien- und Freundeskreis drinnen mit mehr als 10 Personen (Empfehlung) Veranstaltungen draussen mit mehr als 300 Personen	 Ausweitung Maskenpflicht drinnen Wo Zertifikatspflicht gilt, gilt neu auch Maskenpflicht Ausnahmen: Familien- und Freundeskreis, Chor, gewisse Sportarten, Restauranttisch	 Beschränkung auf 2G möglich Betriebe und Veranstalter mit Zertifikatspflicht können Zutritt auf Geimpfte und Genesene beschränken Bei 2G entfallen Maskenpflicht und Sitzpflicht (bei Konsumation)
 Kürzere Testgültigkeit 24h Antigen-Schnelltest (ab Probeentnahme)	 Dringliche Empfehlung: Homeoffice Maskenpflicht, wenn mehr als eine Person im Raum (am Arbeitsplatz)	

Weiterhin gilt:

 Zertifikatspflicht für Gastronomie, Veranstaltungen, Kultur, Sport und Freizeit	 Private Treffen drinnen max. 30 Personen (draussen: 50)	 Maskenpflicht im ÖV und in Läden
---	---	--------------------------------------



Kontakte minimieren
 Regelmässig lüften
 Impfen lassen

Investitionen belasten das Budget

Das Budget 2022 der Gemeinde Herrliberg schliesst mit einem Minus von 420000 Franken ab. Der Steuerfuss bleibt bei 78 Prozent.

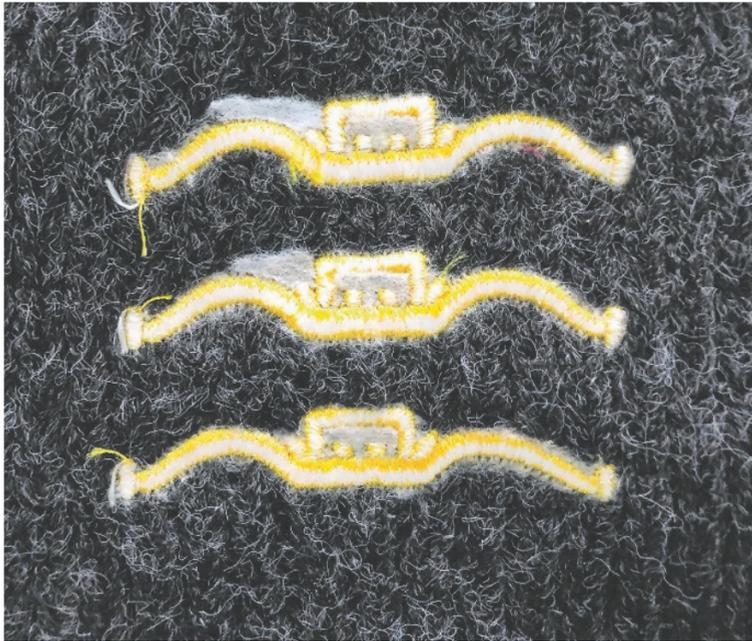
Pia Meier

Die Herrlibergerinnen und Herrliberger waren sich einig. Das Budget 2022 der Gemeinde wurde innert kürzester Zeit genehmigt. Es schliesst bereits zum zweiten Mal mit roten Zahlen. Herrliberg veranschlagt für 2022 Einnahmen von 91,6 Millionen Franken und Ausgaben von 92,1 Millionen Franken. So bleibt ein Aufwandüberschuss von knapp einer halben Million, wie Finanzvorstand Joel Gieringer (FDP) ausführte.

Anhand einer Grafik erläuterte Gieringer zudem, dass die Steuerkraft pro Kopf in Herrliberg stärker steigt als im Kanton. Deshalb sei mit mehr Geld für den Finanzausgleich zu rechnen. Allgemein könne die Gemeinde vieles nicht selber bestimmen. Gesetze beschränkten den Handlungsspielraum.

Angehäuften Investitionen

Herausforderungen für die Gemeinde sind die Investitionen wie zum Beispiel Kunstrasen inklusive neue Beleuchtung bei der Sportanlage Langacker, Sanierung Badi Steinrad, Schulhausneubau und Sanierungen in Wetzwil, Nachrüstung Beschattung beim Kinderbetreuungshaus und anderes. Hat man zu lange gewartet mit den Investitionen? «Diese haben sich angehäuften», räumt Gemeindepräsident Gaudenz Schwitzer (FDP) ein. Allerdings



Mal was anderes: ein warmer Gemeindegasch als Geschenk nach der Versammlung.

BILD PM

auch aufgrund von Einwendungen. Trotzdem zeigt er sich zuversichtlich für die Zukunft von Herrliberg.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) sah das Risiko ebenfalls bei den Investitionen. Genannt wurde zum Bei-

spiel die Renovation des Restaurants Rössli. Wie der Finanzvorstand weiter festhielt, können die in der Planperiode 2021 bis 2025 vorgesehenen Investitionen von insgesamt 37,7 Millionen Franken, insbesondere in Schul- und Sportanlagen

nur zu 62 Prozent selbst finanziert werden. Die Gemeinde müsse deshalb Fremdkapital aufnehmen. Dank der guten Ausgangslage würden die finanzpolitischen Ziele und der mittelfristige Rechnungsausgleich aber eingehalten. Die Nettoschuld liegt 2025 voraussichtlich bei 6 Millionen Franken.

Die finanzielle Situation hat sich bei der Sonderschule (plus 220000 Franken) und dem kantonalen Beitrag an die Kinder- und Jugendheime (plus 575000 Franken) verschlechtert. Zudem gab es bei der Gemeinde eine neue Stelle. Eine Verschlechterung sei auch bei der Grundstückgewinnsteuer zu erwarten, so Gieringer. «Es ergibt sich ein Minderertrag von 1,6 Millionen Franken.» Für das geplante Dorffest sind 0,2 Millionen Franken eingestellt. Auch erhöht sich der Betriebsbeitrag an das Hallenbad Meilen.

Für das «Energieförderprogramm» wurden 127000 Franken mehr budgetiert. Der Beitrag an den ZVV stieg von 122000 Franken auf 596000 Franken und die Kosten für die Feuerwehr um 151000 Franken auf 521000 Franken. Die gebundenen Ausgaben zum Beispiel für die kommunalen Strassen und Verkehrsinfrastruktur betragen 11 Millionen Franken. Die Verschlechterung des Budgets im Vergleich zur letzten Jahresrechnung fällt mit 5,7 Millionen Franken deutlich aus. Die 61 Stimmberechtigten stimmten dem Bud-

get ohne Gegenstimmen zu. Weiter beantragte die Gemeinde, den Steuerfuss auf 78 Prozent zu belassen. Dieser ist seit zwölf Jahren unverändert. Damit werde Kontinuität und Verlässlichkeit garantiert, so der Finanzvorstand. Ein Anwesender meinte, dass die Gemeinde in ihrem Budget zum Beispiel den Sach- und Personalaufwand transparenter aufzeigen sollte. Gieringer hielt dem entgegen, dass sie ein sehr detailliertes Budget präsentieren würden. FDP-Präsident Franco Straub hielt fest, dass die Investitionen genau angeschaut werden sollten und zwischen Notwendigem und Wünschbarem unterschieden werden sollte.

Tiefere Kosten

Zudem wurde das Budget 2022 für den Zweckverband Gemeinsame Sekundarschule Erlenbach-Herrliberg von den Anwesenden angenommen. Dafür bezahlt die Gemeinde Herrliberg 53,1 Prozent, das heisst 2,2 Millionen Franken. Die Kosten sind tiefer aufgrund von tieferen Personalkosten und aufgrund nicht durchgeführter Projekte wegen der Pandemie, wie Schulpräsidentin Marion Bartels ausführte. Die Gemeindeversammlung Erlenbach hat diesem bereits zugestimmt. Alle Versammlungsbesucherinnen und -besucher erhielten am Ende der Versammlung einen warmen Gemeindegasch als Geschenk.

LESERBRIEFE

Die Gesundheits AG

«Gesundheitsnetz soll eine AG werden», «Küsnachter» vom 9. Dezember

Auf der Titelseite des letzten «Küsnachter» erfahren wir, dass das Gesundheitswesen der Gemeinde Küsnacht privatisiert werden soll. Was für eine abstruse Idee, wo gibt es denn so etwas! Ist eine nichtgewinnorientierte Aktiengesellschaft nicht schon ein Widerspruch in sich? Alle Aktien wären im Besitz der Gemeinde, aber ein COO und der Verwaltungsrat bestimmen, was langgeht. Wer ist denn das, dieser Verwaltungsrat? Bei der Gesundheit geht es doch um Menschen und nicht um Antenne, Wasser oder Strom wie bei den Werken am Zürichsee. Ein grosser Vorteil, so argumentiert Gesundheitsvorsteherin Susanna Schubiger, sei die gewonnene Flexibilität. Im Klartext könnte das zum Beispiel heissen, dass das brachliegende Hörnliareal am See – ehemaliges Pflegeheim – mit einer AG einfacher dem privaten Markt zugeführt werden kann, für eine Luxusresidenz notabene. Der diesbezügliche, unverständlich asoziale Gemeinderatsbeschluss vom 26. März 2014 wurde nie widerrufen. Wir bezahlen Steuern, damit die Angestellten im Gemeindehaus die Ansprüche der Bevölkerung erfüllen können und der Gemeinderat in der Verantwortung steht. Nun soll das eine AG privatwirtschaftlich

erledigen, am Volk vorbei. Alles funktioniert dann wie bisher, nur privatrechtlich. Wieso eigentlich «mehr Spielraum» und Abtreten der operativen Tätigkeiten «ausser Haus»? Da macht es sich der Gemeinderat zu einfach auf Kosten der Volksnähe und der Mitbestimmung der Bevölkerung. Wir sind zufrieden so, wie es hier und anderswo gut funktioniert, damit erübrigt sich eine entsprechende Vorlage auf Frühjahr 2023.

Christian Stern, Küsnacht

Glasgow in Küsnacht

An der Gemeindeversammlung in Küsnacht beschliesst die Mehrheit der Anwesenden, das Klimaziel von 2050 auf 2040 zu verkürzen – grossartig! Weniger grossartig erscheint nach diesem Bekenntnis allerdings die Tatsache, dass wir den Antrag, in Küsnacht nur noch Strom aus erneuerbarer Energie zu verwenden, ebenso klar abgelehnt haben. Natürlich: 2040 scheint noch weit weg, aber dass wir jetzt schon nicht nur mit Umdenken, sondern auch mit Handeln beginnen müssten, scheint nicht sehr populär zu sein.

Ueli Bär, Küsnacht

Shareholder Value first

Der Flughafen CEO, Stephan Widrig, will «verhältnismässige» Covid-Massnahmen seitens des Bundesrates. Volkswirtschaftsdirktorin Carmen Walker Späh

ist der Meinung, dass wir den Flughafen Zürich in Vor-Corona-Grösse bräuchten. Sie vertritt die These, die Schweizer Wirtschaft könne nur/ausschliesslich prosperieren dank eines internationalen Drehkreuzes in Kloten.

Die Führung der börsennotierten Flughafen Zürich AG erwähnt mit keinem Wort weder die beträchtliche Klimaschädlichkeit der Luftfahrt noch die Tatsache, dass das Coronavirus wegen der billigen Ticketpreise und draus resultierender Vielfliegerei sich schnell und effizient verbreiten kann. Auch die erwiesenen gesundheitsschädlichen Folgen des Fluglärms für die Bevölkerung werden mit keinem Wort erwähnt – Shareholder Value first.

Regierungsrätin Walker Späh bläst unterstützend ins gleiche Horn, dies trotz Wissens und auch Beweisen, dass die Luftfahrt von der allgemeinen Wirtschaftslage (mit oder ohne Covid) abhängig ist und nicht umgekehrt. Weder die Schweizer Wirtschaft noch die Flughafen Zürich AG, noch die Tochter der Lufthansa, Swiss, sind selbst während des langen Lockdowns nicht untergegangen.

Regierungen stehen in der gesetzlichen und moralischen Pflicht, sich auch um das Wohlergehen der Bevölkerung zu kümmern, der einseitige Blick auf Gewinnoptimierung ist verwerflich und einer Demokratie unwürdig.

Ursula Hofstetter, Forch

NACHRUF

Es isch, wie's isch – Nachruf auf René Ruf

«Es isch, wie's isch», sagte er immer, und dies mit einem herzlichen Lachen. René war ein gut gelaunter Mensch, bodenständig, ehrgeizig und verantwortungsvoll. Am 26. November 2021 wurde René Ruf während der Arbeit auf der Baustelle durch einen Herzinfarkt plötzlich aus dem Leben gerissen.

René wurde am 29. Januar 1966 in Thalwil geboren, wo er mit seiner Schwester Esther aufwuchs. Die Primar- und die Sekundarschule absolvierte René in Rüschlikon. Ich lernte ihn zwischen 1982 und 1986 in der Grossenbacher Zürich AG kennen, als noch jungen Elektroinstallateur-Lehrling, der auch Flaufen im Kopf hatte, aber anpacken konnte und grosses Interesse für dieses Handwerk zeigte. Als Jugendlicher war er sehr offen, unternehmungslustig und aktiv. So fuhr er schon damals mit dem Velo oder Töffli nach Oberhof AG im Fricktal zu seiner Tante, um ihr auf dem Hof mit den Obstbäumen zu helfen. Er liebte es, Kirschen von den Bäumen zu pflücken. Nach Lehrabschluss absolvierte er die Rekrutenschule als Übermittler in Dürnten FR. 1988 traf ich ihn zufällig auf dem Paradeplatz und da erzählte er mir, er wolle allein und ohne Sprachkenntnisse nach Brasilien reisen – das zeigt seinen Wagemut und seine Abenteuerlust. Kurz vor seiner Abreise stellte ich ihm noch einen Arbeitsvertrag aus, denn ich wollte ihn nach seiner Rückkehr unbedingt als bauleitenden Elektroinstallateur für unseren Betrieb gewinnen. Seine Rückkehr verzögerte sich, denn in Brasilien lernte er seine Telma kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick, und sie wussten beide, dass sie für immer ein Paar bleiben wollten. Bald kam ihr gemeinsamer Sohn René zur Welt, noch in Brasilien. 1993 feierten René und Telma zusammen mit vielen Gästen Hochzeit. Mittlerweile in der Schweiz lebend, bekamen sie zwei Jahre später ihre Tochter Desirée. Im Oktober 2008 wechselte René zur neu gegründeten Firma elektro4 AG in Küsnacht. Er war ein toller Mitarbeiter, zuverlässig und sehr beliebt bei Kollegen und Kunden. René liebte den Sport als guten Ausgleich zum Alltag und seiner Arbeit. Als Jugendlicher war er im Turnverein wie auch im Skiclub Rüschlikon. Später als leidenschaftlicher Fussballer, zuerst beim FC Rüschlikon danach beim FC Wollishofen. An den Wochenenden war er mit den Kindern häufig in Oberhof, im Elternhaus



René Ruf.

BILD ZVG

seines Vaters Dölf. Dort half er tatkräftig mit beim Holzen, beim Schneiden von Ästen, aber auch beim Pflücken von Kirschen und Äpfeln, wie er es schon tat, als er noch ein Junge war. Im Februar 2020 leistete sich René etwas Aussergewöhnliches: drei Wochen Segelferien in Thailand mit jetzigen und früheren Mitarbeitern. Und obwohl sich Telma auf und im Wasser nicht wohlfühlte, kam sie mutig auf diese Reise mit.

Bei einem sehr turbulenten Inlandflug in Brasilien hatte auch René Angst. Er murmelte vor sich hin: «Falls etwas passiert – ich habe ein schönes Leben gehabt.» Aber diese Angst vor einem Flugzeugabsturz haben viele, es ist die Angst derer, die das Leben geniessen, und wer das Leben stirbt nicht gem.

Es kam jedoch anders. Viel zu früh hat uns René am 26. November 2021 für immer verlassen. Am 3. Dezember 2021 trafen sich Familie, Verwandte und Freunde auf seinem geliebten Hof in Oberhof, um sich von René zu verabschieden. Ein junger Kirschbaum wurde gepflanzt und die Urne dort vergraben. Hoffen wir, dass im nächsten Frühling der Kirschbaum in voller Blüte stehen wird. Bei einer gemütlichen Runde hat René am Schluss immer mit dem Ausspruch «Saideira» angestossen – der letzte Drink, wohl weil er immer daran dachte, dass das Leben endlich ist und man es geniessen sollte. Das gesamte elektro4-AG-Team schätzte seine vorbildliche Kameradschaft, sein breit gefächertes Wissen. Die unzähligen schönen und lustigen Momente mit dir werden wir sehr vermissen.

Louis Schneuwly

ANZEIGEN

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

AUF EINEN BLICK
TEPPICHE/PARKETT

Schmidli Innendekoration, Drusbergstr. 18, Erlenbach 044 910 87 42

Für Ihre Eintragungen in unsere Rubrik «Auf einen Blick»:
Frau S. Demartis berät Sie gerne.
Telefon 079 306 44 41

WINTERRABATT
DEZEMBER 2021-MÄRZ 2022
15 %

Dieser Rabatt ist mit bestehenden Preisvergütungen nicht kumulierbar.

kneubühler ag
maler- und gipserarbeiten

www.maler-kneubuehler.ch

Publireportage

Der Boden verdient unsere Aufmerksamkeit

Täglich tritt man ihn mit Füssen, und doch ist er ein wichtiges Element in der Inneneinrichtung. Grund genug, ihm die nötige respektive besondere Aufmerksamkeit zu schenken: dem Bodenbelag.

Vor 25 Jahren wurde die Firma Christoph Ebner Parkettarbeiten von Christoph und Lucy Ebner gegründet. Als Ansprechpartnerin für Bodenbeläge aus Holz, Vinyl, Laminat oder Linoleum wird sie seither erfolgreich betrieben. Die Räumlichkeiten befinden sich an der Pfannenstielstrasse 112 in Meilen, wo es ebenfalls einen kleinen Showroom mit diversen Mustern, verschiedenen Parkettarten, Oberflächen und Ähnlichem gibt. Hier werden nach Absprache auch Beratungsgespräche geführt, damit sichergestellt werden kann, dass die Kundinnen und Kunden eine gute Unterstützung bei ihrem Entscheid für die Auswahl des Bodenbelags erhalten. «Für uns ist das ein grosses Anliegen. Am schönsten ist es, wenn wir gemeinsam mit dem Kunden den Wunschbodenbelag eruieren können», sagen die beiden Firmeneinhaber.

Vieles hat sich verändert

Viel ist in den letzten Jahren passiert. Es wurde Zeit für eine grössere Veränderung. Im Jahr 2018 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt.

Seit August dieses Jahres ist Pavlo Klyukha neuer Inhaber der Firma Ebner & Co GmbH Parkettarbeiten. Der Firmennamen, der gewohnte optimale Kundenservice und die Qualität bleiben natürlich unverändert. «Wir haben Pavlo kennen gelernt, weil er bereits früher Aufträge für uns ausgeführt hat», sagt Lucy Ebner. Seine Ansprüche an Arbeitsausführung und -qualität haben schnell überzeugt, und die Chemie hat von Anfang an gepasst. «Wir haben festgestellt, dass er die gleiche Philosophie verfolgt wie wir seit der Gründung. Dies hat uns



Garantieren eine gute Beratung ihrer Kunden (v.l.): Lucy Ebner, Pavlo Klyukha und Pascale Siegrist.

BILD ZVG

sicher sein lassen, die richtige Person für die Weiterführung von Ebner & Co GmbH gefunden zu haben.» Pavlo Klyukha hat mit seiner Ausbildung als Schreiner/Bodenleger und seinen zusätzlichen Weiterbildungen in Marketing und Wirtschaft die idealen Voraussetzungen, das Geschäft weiterhin erfolgreich zu führen. Lucy Ebner wird zudem in beratender Funktion für die Firma tätig bleiben und mit Pascale Siegrist die Administration unterstützen. Im handwerklichen Bereich wird die Firma in der nächsten

Zeit einen weiteren qualifizierten Mitarbeitenden akquirieren und allenfalls auf Sommer 2022 einen Lernenden oder eine Lernende verpflichten. «Die Arbeit macht allen Spass und die Stimmung bei uns ist immer fröhlich. Es lohnt sich also, in unser Team zu kommen», so Ebner. (pd.)

Ebner & Co GmbH Parkettarbeiten, Pfannenstielstrasse 112, 8706 Meilen, Telefon 044 793 17 50, info@ebnerparkett.ch

**Küsnachter**Lokalzeitung für die Gemeinden
Küsnacht, Erlenbach und Herrliberg

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 538 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 90.-

Inserate: Fr. 1.12/mm-Spalte

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Freitagmorgen, 10 UhrVerantwortliche Redaktorin: Manuela Moser (moa.),
kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Müggenburg,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.chRedaktionsleitung: Thomas Hoffmann (hot.),
zuerichwest@lokalinfo.chReporter-Team: Lorenz Steinmann (ls.),
Lorenz von Meiss (lvm.)

Ständige Mitarbeiter:

Elsbeth Stucky (els.), Isabella Seemann (bel.),
Céline Geneviève Sallustio (cel.), Caroline Ferrara
(cf.), Liana Soliman (sol.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:

Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis,
Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluewin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementdienst:

Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,
Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
www.lokalinfo.chDruck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),
Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

Glückwünsche

pb **Storen-Service**
Reparaturen + Neumontagen

Lamellenstoren
Sonnenstoren
Rollladen

Peter Blattmann
Wampfenstr. 54
8706 Meilen
Tel. 044 923 58 95
Fax 044 923 58 45
info@storenblattmann.ch

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen frohe Festtage, viel Glück und Gesundheit in neuen Jahr.

Freihof-Garage

Daniel Künzler + Co.
Bergstrasse 51, 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 57 00
www.freihof-garage.ch

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr und wünschen allen einen guten Rutsch ins Jahr 2022! Anstelle von Geschenken spenden wir an die Kinderhilfe Sternschnuppe einen Betrag.

Daniel Künzler und Team

le GARAGE

Ein königliches 2022!
044 923 00 03

BURG SCHLOSSEREI.ch
Top of Meilen - Lakeside Erlenbach

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wittisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

e gueti Verbindig!

Alles Gute wünscht das Team der Schreinerei Sennhauser

Wir fassen Holz an, damit 2022 ein gutes Jahr für unsere Kunden wird.

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

Sennhauser AG
Feldgüetliweg 144
8706 Meilen
Telefon 044 924 10 30
www.sennhauserag.ch

MAVENUM
Heimat der Genüsse

Geniessen Sie hausgemachte Verführungen
von festlich süssen Kreationen zur Weihnachtszeit bis zum täglich frisch gebackenen Brot

Grütstrasse 56, Herrliberg, mavenum.ch

AGENDA

DONNERSTAG, 16. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Gesundheits- und Fitnesstraining (Turnen für jedermann): Unter Einhaltung des aktuellen Schutzkonzeptes. Auskunft: Christa Schrott, 0449108003, oder Frowin Huwiler, 0796358821. 18.15 bis 19.15 Uhr, Schulhaus Zentrum, Rigistrasse, Küsnacht

Adventskonzert Malin Hartelius: 19 Uhr, Ref. Kirche, Untere Heselbachstrasse 2, Küsnacht

FREITAG, 17. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Bewegung, Spass & Spiel: Bewegung, Entspannung, Gleichgewicht und Kraft für Kinder von 1 bis 6 Jahren in Begleitung fördern die Konzentration und Koordination. Renata Staub, Ballettpädagogin, Spielgruppenleiterin, ElKi-Turnleiterin. Kosten Fr. 5.-/Familie. Mit Anmeldung. 16 bis 16.45 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 18. DEZEMBER

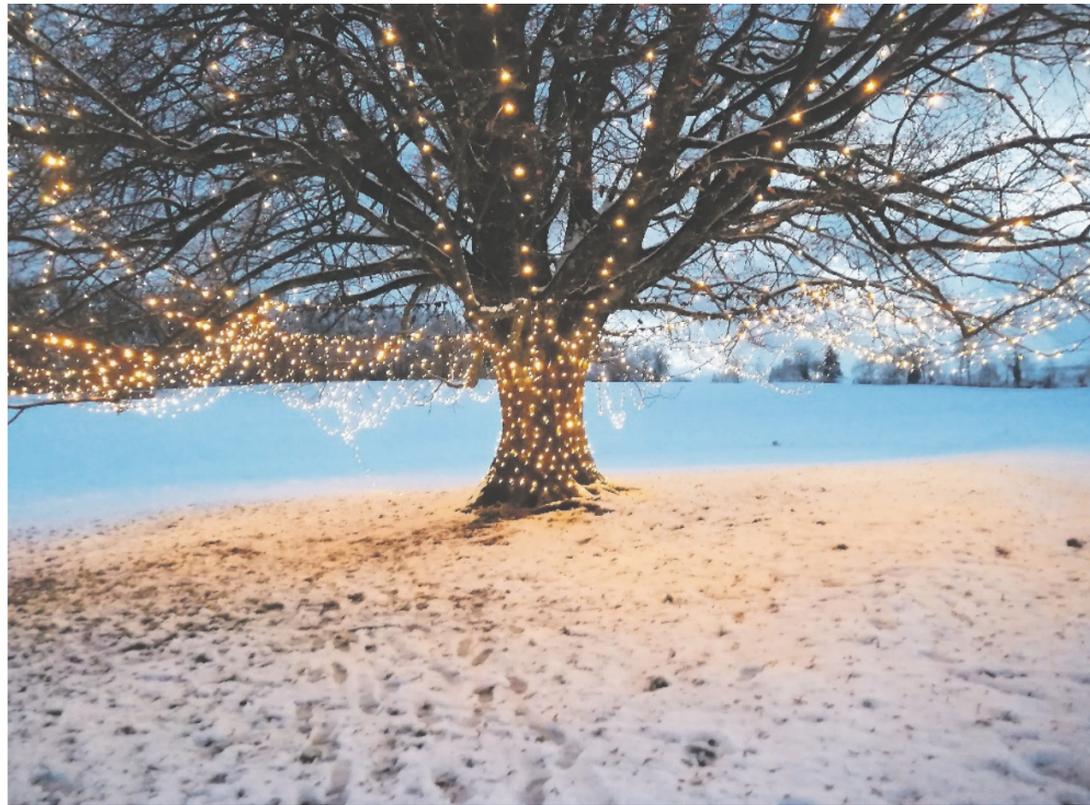
Weihnachtsballettgala: Yen Han Ballet Productions. Für die Liebhaber des klassischen Balletts bietet dieser Abend Divertissements, die von Tschaiikovskys Nussknacker über das romantische Ballett Giselle, bis hin zu neoklassischen Werken wie dem Sommernachtstraum und anderen renommierten Kreativen junger Choreografen reichen. Yen Han Ballet Productions, ab 19 Uhr, Freihofstrasse 20, Küsnacht. Eingang A-2 Obergeschoss Rollstuhl Zugang mit Voranmeldung unter Tel: 0764212818

SONNTAG, 19. DEZEMBER

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene der Küsnachter Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

MONTAG, 20. DEZEMBER

English Carols, Vokalquartett Fogal-May, 19 Uhr, reformierte Kirche Küsnacht, freier Eintritt – Kollekte. Covid-Zertifikat, Maskenpflicht



Weihnachtslinde 12000 LED-Lämpchen

Von weither schon ist sie für Autofahrer, Tramfahrer und Spaziergänger sichtbar: die frei stehende, über 80-jährige Linde auf der Forch. Seit 2005 erstrahlt sie zur Adventszeit. Der geringe Strombedarf der 12000 LED-Lämpchen wird von den Werken am Zürichsee

übernommen, Initiant war einst Louis Schneuwly, Geschäftsführer der Elektro4 AG in Küsnacht. Heuer besonders schön ist der Anblick, da zeitweise schon Schnee liegt. Das Signal ist unmissverständlich: Bald ist Weihnachten.

LESERBILD MARINA SCHMUTZ

DIENSTAG, 21. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 22. DEZEMBER

Familiencafé & Spielraum: Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Mütter-/Väterberatung: 9.30 bis 11.30 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

MITTWOCH, 29. DEZEMBER

Jacques Offenbach: Zum heiteren Jahreswechsel präsentiert die Zürcher Kammer-

oper ihre zwei komischen Opern «Pomme d'Api» und «Pépite» bis 16. Januar im Theater im Seefeld, Seefeldstrasse 91; ticketino.com

MONTAG, 03. JANUAR

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten: Der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates lädt die Bevölkerung in der Regel am ersten Montag im Monat, 17.00 bis 18.00 Uhr, zur Sprechstunde ein. Welche Person diese abhält, entnimmt man der Newsmeldung, die jeweils am Donnerstag vor der Sprechstunde auf www.kuesnacht.ch angeschaltet wird. 17 bis 18 Uhr, Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

MITTWOCH, 05. JANUAR

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene der Küsnachter Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter

aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

DONNERSTAG, 06. JANUAR

Schnupperabend für Curlingschule: Info: 0797035453, info@cck.ch, www.cck.ch. 19.30 Uhr, Eishalle KEK, Johannsburgstrasse 11, Küsnacht

SONNTAG, 09. JANUAR

Sonderausstellung: «Ausser man tut es. Nachhaltigkeitsprojekt in Küsnacht»: Die Ausstellung macht auf verschiedene der Küsnachter Projekte zum Thema «Nachhaltigkeit» und die Menschen dahinter aufmerksam. 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

DIENSTAG, 11. JANUAR

Spielolympiade: Mit Kamishibai. Organisiert vom Familienclub Küsnacht. 15 bis 17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

(ZP) = Zertifikatspflicht

Samstag, 18. Dezember
17.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Dezember
10.30 Uhr, Eucharistiefeier (ZP)

ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 18. Dezember
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Dezember
19.15 Uhr, Taizégebet

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPELLE HINDERRIET

Sonntag, 19. Dezember
9.00 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Freitag, 17. Dezember
19.00 Uhr, Kirche
Spezial Jugendgottesdienst
Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 19. Dezember
10.00 Uhr, Kirche
Gottesdienst zum 4. Advent
Pfr. René Weisstanner
Zertifikatspflicht

Freitag, 24. Dezember
17.00 Uhr, Kirche
Familien-Weihnachtsgottesdienst
Pfrn. Judith Bennett
Musik: Martin Wettstein

Freitag, 24. Dezember
22.30 Uhr, Kirche
Christnachtfeier
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Traditionelle Weihnachtsmusik aus England und Frankreich
Mitwirkung: Cantus Küsnacht,
Christer Løvold (Leitung und Orgel)

Samstag, 25. Dezember
10.00 Uhr, Kirche
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Andrea Marco Bianca
Musik: Festliche Musik zum Weihnachtsfest
Mitwirkung: Balazs Nemes (Trompete),
Christer Løvold (Orgel und Klavier)

Sonntag, 26. Dezember
10.00 Uhr, Schulhaus Limberg
Gottesdienst zum Stefanstag
mit Abendmahl
Pfr. Andrea Marco Bianca
Musik: Martin Wettstein

TRAUER



*Wer fliegen will, muss den Mut haben,
den Boden zu verlassen.*

- Walter Ludin, 1945 -

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem Vater, Grossvater, Schwiegervater.

Kurt Eugen Rünzi

26. Dezember 1926 - 6. Dezember 2021

Die Luftfahrt prägte dein Leben.

Wir vermissen dich.

Ariane Rünzi
Luc Stehli
Balz Stehli
Ben Stehli

Frédérique Rünzi

Pierre-Yves und Sara Rünzi Fuchs
Jill Rünzi
Liv Rünzi

Auf Grund der aktuellen Covid-Regelung wird die Beisetzung und Abdankung nur im engsten Familienkreis stattfinden.

Statt Blumen zu spenden, bitten wir die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe zu berücksichtigen, PC-Konto 80-20400-1, IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1 - «Im Gedenken an Kurt Rünzi».

Traueradresse: Familie Rünzi, Grüningerstrasse 13, 8624 Grüt



Das Vokalquartett Fogal-May: Das sind zwei Sängerehepaare aus Küsnacht.

BILD THOMAS HUGGLER

English Carols zum Advent

Das Vokalquartett Fogal-May gibt es seit drei Jahren. Am Montag, 20. Dezember, tritt es nun zum ersten Mal öffentlich dort auf, wo es auch wohnt: in Küsnacht. Es besteht aus zwei Sängerehepaaren, die sich bereits während ihres Studiums in Zürich kennen gelernt haben: Deborah und Zacharie Fogal (Bild rechts), wohnhaft in Itschnach, und Lisa und Grégoire May aus Küsnacht. Grégoire May wird vielen Küsnachterinnen und Küsnachtern ein Begriff sein, da er zusammen mit Zacharie Fogal mit dem Jodlerklub Bergbrünnli den diesjährigen Kulturpreis

der Gemeinde gewonnen hat. Solistisch oder gemeinsam sind alle Sänger in beiden Küsnachter Kirchen schon aufgetreten, oder sie haben auch mitgewirkt beim Vokalensemble C.F. Meyer. Mit dem Vokalquartett wird es für die Zuhörer nun englische Carols - Weihnachtslieder - geben. Begleitet an der Orgel werden sie vom international anerkannten Organisten Frédéric Champion aus Männedorf. (ks.)

English Carols, Montag, 20. Dezember, Reformierte Kirche Küsnacht, 19 Uhr, freier Eintritt - Kollekte. Dauer ca. 1 Stunde.

Der Dienst an der gehobenen Klientel

Kerstin Neeb ist Gesellschafterin für gut Situierte. Als private Assistentin kümmert sie sich um Haus und Hof, erledigt Korrespondenzen und geht mit auf Reisen. Ihr Anliegen ist es, den Alltag von älteren Menschen zu entlasten und zu bereichern. Nun baut sie eine Kundschaft an der Goldküste auf.

Elsbeth Stucky

«Es zieht sich wie eine rote Linie durch mein Leben. Schon als Bankerin war ich für wohlhabende Privatkunden zuständig», erzählt Kerstin Neeb. So habe sie in ihrer früheren Funktion öfter Einblick erhalten in reiche Haushalte und Anwesen. Das sollte wegweisend sein und kommt ihrer heutigen Tätigkeit zugute. Auf einen Nenner gebracht, sagt sie über ihre Tätigkeit: «Ich bin eine Dienstleisterin.» Doch wie vielseitig und sensibel ihre Aufgaben sind, das stellt sich im Gespräch heraus. Und auch, dass absolute Diskretion und Verlässlichkeit dazu gehören.

Entlastung für Angehörige

Kerstin Neeb – man merkt es schnell – lässt das Bild einer Gesellschafterin der alten Schule in der heutigen Zeit wieder aufleben. Oft komme ein Kontakt über Angehörige zustande, erzählt die 55-jährige. So besuche sie zum Beispiel auf Wunsch einer Tochter deren Vater einmal die Woche für einen Tag im Bündnerland. Der heute 90-jährige, einstige erfolgreiche Unternehmer fahre zwar noch Auto, aber gemeinsam auf dem Markt einkaufen, kochen und nachher über das Leben zu reden, das geniesse er. «Unsere Unterhaltung ist selbstverständlich immer auf Augenhöhe», betont Neeb. Die Tochter sei froh und schätze es, dass ihr Vater Gesellschaft hat, denn selber lebe sie im Tessin.

Kerstin Neeb ist zweifellos eine anpackende Frau und empathisch dazu. Darauf angesprochen bestätigt sie, dass sie allen Menschen unvoreingenommen begegne, völlig urteilsfrei. Das sei bei allen ihren Referenzen auf jeder Ebene immer zum Ausdruck gekommen. Den Schritt in die Selbstständigkeit als persönliche Ma-



Kerstin Neeb mit ihrem treuen Begleiter, Hund Roddy. Als Dienstleisterin sorgt sie dafür, dass auch Unmögliches möglich wird.

BILD ES

nagerin ging Neeb vor gut acht Jahren in Berlin. Gefehlt habe ihr damals, sagt sie, trotz Erfolg und Geld, der Sinn und die Freude, etwas zu geben und dafür Dank zu erhalten. Seit Juli lebt die Alleinerziehende nun in Küsnacht mit ihrer 19-jährigen Tochter und mit den beiden Hunden

Maddy und Roddy. Kontakte aus der Zeit bei der CS hätten ihr den Schritt in die Schweiz vereinfacht. Einige Kunden betreut die deutsche Arzttochter bereits seit April. Der Ortswechsel hänge weitgehend auch zusammen mit dem bevorstehenden Studium ihrer Tochter, antwortet sie auf

die Frage nach dem Grund ihres Wegzugs von Deutschland. Neeb lebte beruflich in den USA, England und Australien. Ihr akademischer Abschluss in Betriebswirtschaftslehre kommt der Gesellschafterin entgegen, kümmert sie sich doch neben dem seelischen und mentalen Wohl ihrer

Kundinnen und Kunden auch um die Bürokratie. Für eine ältere Dame, eine ehemalige Inhaberin eines mittelständigen Betriebs, erledigt Neeb zum Beispiel das komplette Management rund um deren Anwesen.

Die gute Fee im Hintergrund

Mit ihrem Angebot schliesst Neeb eine Lücke zwischen pflegerischen Angeboten und der häuslichen Betreuung. Die Wünsche der Kunden seien unterschiedlich, vom Vorlesen und Diskutieren über Einkaufen und Ferienbegleitung. «Ein Mann aus der Forschung, sehr jung an Demenz erkrankt, freut sich riesig, wenn ich mit ihm in seinem Oldtimer ausfahre.» Es gebe auch Klienten, die möchten, dass sie ihre Hunde mitnimmt.

Was immer im unverbindlichen Erstgespräch an Unterstützungsbedarf auf sie zukomme, dafür sei sie offen. Als diplomierte Lebensberaterin könne sie sich auf vielfältige Situationen einstellen und versuche stets, das Unmögliche möglich zu machen. Meistens begleitet Neeb Menschen über längere Zeit und manchmal sei es eine einmalige Sache wie diese Hochzeit in Dänemark. Nun erzählt sie leicht amüsiert: «Blitzartig habe ich diese viertägige Hochzeit organisiert und von A bis Z begleitet.»

Was ist sonst noch wichtig bei ihrer Tätigkeit als Gesellschafterin? Für Neeb sind es nebst den klassischen Werten wie Verlässlichkeit eben auch, dass sie als gute Fee im Hintergrund spüren muss, was gefragt ist. Auch ganz ohne Worte.

Informationen:
www.privateassistenten.ch



Luca Capaul hämmerte nach 67 Sekunden in der Verlängerung zum 2:1 gegen Olten ein.

BILD WALO DA RIN

Ein hart erkämpfter Punkt

Das Spiel der Zürisee Unihockey gegen den Tabellenletzten Frauenfeld war wahrlich keine Augenweide. Frauenfeld ging zu Beginn des ersten Drittels mit 1:0 in Führung und dann passierte während 30 Minuten nicht mehr viel. Ein paar Chancen da, ein paar dort, meistens aber nichts Zwingendes. Frauenfeld war dem 2:0 aber näher als die Hausherrn dem 1:1, und so musste im letzten Drittel eine Reaktion her. Sie kam aber erst, als die Thurgauer auf 2:0 erhöhten. Nun schien ein Ruck durch die Mannschaft zu gehen.

Plötzlich war man bestrebt, mehr gegen vorne zu machen und prompt konnte man in der Person von Marc Fischer auf 2:1 verkürzen. Frauenfeld gelang mit dem 3:1 aber erneut ein Nackenschlag und wieder rannten die Zürcher einem Zweitoren-Rückstand hinterher. Zwei Minuten vor Schluss wendete sich das Blatt. Zürisee konnte zuerst mit Hauswirth und danach wieder mit Fischer die Partie kurz

vor der Schluss sirene ausgleichen. Plötzlich war etwas Feuer im Spiel und damit ging man in die Verlängerung. Die Verlängerung bot auf beiden Seiten einige Chancen und entschädigte die Zuschauer etwas für die lasche Startphase der Partie. Leider endete die Partie nicht ganz im Sinne der Zürcher. Eine Minute bevor die Verlängerung ins Penaltyschiessen gegangen wäre, erzielte Pfister den 3:2-Treffer für die Gäste. Gestohlen war dieser Punktgewinn des Gastes nicht und Zürisee musste sich einmal mehr an der eigenen Nase nehmen.

Ein Lichtblick war aber an diesem Abend aus Sicht der Seebuben doch noch zu verzeichnen. U18-Junior Silvio Pfyffer durfte nach ansprechenden Leistungen im Training das erste Mal mit aufs Matchblatt. Ein wichtiges Zeichen, dass sich im Nachwuchs etwas tut und eigene Junioren in die Kaderplanung miteinbezogen werden. (e.)

GCK Lions schlagen Leader Olten

Die GCK Lions verloren zuerst gegen Aufstiegsfavorit Kloten 2:6 und schlugen dann den überlegenen Tabellenführer Olten 2:1 nach Verlängerung. Durch die Nati-Pause findet das nächste Heimspiel erst am Sonntag, 19. Dezember, 15.45 Uhr gegen Langenthal statt.

Nach den letzten drei – nur zwei von neun Punkten – mussten die GCK Lions in der darauffolgenden Woche gleich gegen die beiden Spitzenteams antreten. In Kloten gerieten sie 0:4 in Rückstand, holten aber durch Tore von Captain Roman Schlagenhauf und Ran Hayes auf 2:4 heran. Dann hatten sie mit einem Penalty gar die

Chance, auf 3:4 heranzukommen. Doch Junior Marlon Graf vergab die Chance. Am Schluss war das 6:2-Ergebnis für die gezeigte Leistung zu hoch, auch wenn der Sieg klar verdient war.

Ein fantastisches Spiel

Darauf folgte das Heimspiel gegen Leader Olten. In einem fantastischen Spiel hielten die GCK Lions bis zum Schluss mit, hatten zahlreiche Torchancen, verteidigten aber auch sehr gut. Nach einem eher überlegenen Startdrittel gerieten sie etwas unglücklich 13 Sekunden vor der zweiten Pause 0:1 in Rückstand. Doch sie gaben nicht auf und kamen durch Junior Joel Henry 14 Minuten vor Schluss verdient zum Ausgleich.

Dies beflügelte die jungen GCK Lions – mit 8 Junioren –, doch sie verpassten den

Siegtreffer. In den letzten zwei Minuten hielten sie starkem Druck von Olten stand und wurden in der Verlängerung nach 67 Sekunden durch einen Hammer von Luca Capaul mit dem 2:1-Siegtreffer belohnt.

Hans Peter Rathgeb

Die Tabelle präsentiert sich wie folgt (die ersten 6 sind direkt im Playoff, 7.–10. tragen Pre-Playoffs aus): 1. Olten 27 Spiele/71 Punkte. 2. Kloten 27/67. 3. La Chaux-de-Fonds 27/48. 4. Langenthal 38/47. 5. Thurgau 27/63. 6. Visp 26/40. 7. Sierre 27/38. 8. GCK Lions 27/33. 9. EVZ Academy 28/28. 10. Winterthur 28/18. 11. Ticino Rockets 28/17. Ausser Kloten haben die GCK Lions alle ersten fünf der Tabelle geschlagen: Olten 2:1 n.V., La Chaux-de-Fonds 6:5 n.P., Langenthal 4:2, Thurgau 3:0 und 4:2.



Nico Nater (in Blau mit der 89) von Zürisee Unihockey im Duell um wichtige Punkte.

BILD ZVG